Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1922)

Heft: 28 [i.e. 29]

Rubrik: Aus dem Glashaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Gewinnerin eines Schönheits-Preisausschreibens im Film. Gertrude Olmstedt, ein 16jähriges Schulmädel aus Chicago gewann in einem von den „Elks" (einem der größten Klubs Amerikas) veranstalteten Preisausschreiben den ersten Preis und wurde daraufhin von Mr. Carl Laemmle für die „Universal" verpflichtet. Sie befindet sich nun in Universal-City und hat sich schon erstaunlich gut mit dem Wesen des Films vertraut gemacht. Auch die Trägerin des zweiten Preises, Miß Mary Philbin wurde für die „Universal" verpflichtet und teilt sich mit Miß Olmstedt in die Freuden und Leiden des Berufes.

Herr Willy Wyler, welcher seit mehr als Jahresfrist die Propaganda unseres „Foreign Publicity Departements" in der französischen Sprache besorgte, hat sich nach Universal City begeben, wo er sich dem Studium der Regie und aller sonstigen, die Produktion betreffenden Arbeiten widmen wird. Herr Wyser wird jedoch auch weiterhin seine ausgezeichnete Feder in die Dienste unserer Auslandspropaganda stellen und wir hoffen in der nächsten Zeit eine kurze Artikelserie über seine ersten Eindrücke in der „Filmhauptstadt der Welt" veröffentlichen zu können.

Eine kleine Liste. Die Reihe der zur Zeit für die Universal-Film-Mfg.-Co. tätigen Regisseure umfaßt die bedeutendsten Namen der amerikanischen Filmindustrie. Unter den Regisseuren, die je nach Temperament und Veranlagung durch das Megaphon brüllen oder wispern, gehören: Lloyd Ingraham, Hobart Henley, Jack Conway, Craig Hutchinson, Tod Beowning, Edward Kull, Stuart Paton, Albert Russell, Paul Scardon, King Baggott, Clarence Badger, Reaves Eason, Reginald Barker, Edward Laemmle, William Worthington, Robert Hill, Erich von Stroheim.

Film und Mode. Die Modezeichnerin Vally Reinicke hat die modischen Gesellschaftskleider entworfen, welche Aud Egede Nissen und Gertrud Welcker als Hauptdarstellerinnen in dem Uco-Film der Decla-Bioscop „Dr. Mabuse, der Spieler" tragen werden. Dieser Film wird zurzeit unter der Regie Fritz Langs in den Babelsberger Ateliers gedreht. Es ist zu begrüßen, daß die deutsche Filmindustrie daran geht, der Mode den gebührenden Platz in ihren Gesellschaftsfilmen zu sichern, und es wäre nur zu wünschen, daß die Filmschauspielerinnen stets in Toilettenfragen von sachkundiger Seite beraten würden.

100.000 Mark für ein Harry-Piel-Manuskript. Die Harry-Piel-Film-Gesellschaft erläßt ein Preisausschreiben zur Erlangung guter Filmmanuskripte für ihren Hauptdarsteller und Regisseur Harry Piel. Zur Verteilung gelangen vier Preise im Gesamtbetrag von 150.000 Mark, von denen der erste 100.000 Mark beträgt. Die ausführlichen Bedingungen verschickt die Harry-Piel-Film-Co., Berlin W 35, Potsdamer Straße 111, gegen Einsendung von 3 Mark.

Uwe Jens Krafft ist zur Zeit in den Ateliers der E. F. A. mit den Aufnahmen zum ersten Maciste-Film beschäftigt, der den originellen Titel führt: „Man soll es kaum für möglich halten". Die übrigen Hauptrollen des Films wurden mit Carola Toelle und Manja Tzatschewa, den Herren Paul Otto, Arnold Korff, Paul Biensfeld und Georg Baselt besetzt. Das Manuskript des Films stammt von Robert Liebmann und Georg Jacoby.

Die Aufnahmen zu dem Film **„Praschnas Geheimnis"** nach dem Roman von Friedrich Freksa, haben begonnen. Neben Fern Andra, welche die Hauptrolle spielt, wirken folgende Künstler mit: Frieda Richard, Dora Bergner, Alphons Fryland, Leopold von Ledebur, Heinrich Peer, Georg John, Leonhard Haskel, Ludwig Rex und der Chinese Nien Sön Ling.

„Die Nibelungen", ein zweiteiliges Filmwerk von Thea von Harbou und Fritz Lang, ist im Manuskript von der Decla-Bioscop erworben worden. Der erste Teil behandelt die Sage von Siegfried und Siegfrieds Tod, während der zweite Teil Krimhilds Rache schildert. Mit den Vorbereitungen zur Verfilmung wird Fritz Lang sofort nach Beendigung des großen Uco-Films „Dr. Mabuse, der Spieler" beginnen. „Die Nibelungen" werden im kommenden Herbst als erster Groß-Film der neuen Decla-Bioskop-Produktion erscheinen.

Die Projektions-A.-G. Union hat den Roman „Die Frau im Feuer" von Georg Hirschfeld zur Verfilmung erworben.

Carl Wilhelm bereitet eine Serie neuartiger Filme nach Motiven von Nestroy vor. Als erster Zauber- und Ausstattungsfilm erscheint „Lumpaci-Vagabundus". Erste Künstler werden in der Ausstattung dieses Films ein neues Genre schaffen.